



Foto: CCO - dog-3301255_1280

Angst vor sich selbst haben

Es war einmal ein Hund. Der hatte aufgrund des heißen Sommerwetters großen Durst. Also suchte er nach einer Trinkgelegenheit. In der Ferne entdeckte er einen kleinen Teich. Sofort lief er dorthin. Denn er wollte an das köstliche Nass gelangen.

Doch jedes Mal, wenn er den Kopf zum Trinken neigen wollte, erschrak er sich zu Tode. Denn im Wasser sah er das Bild eines Hundes. Er erkannte nicht sein eigenes Spiegelbild. Selbst kam es ihm vor, wie das Abbild eines fremden Hundes. Voller Angst wich er nach jedem Versuch immer wieder zurück. Fortan traute er sich nicht mal mehr in die Nähe des Teiches.

Der Durst in ihm wurde jedoch immer unerträglicher. Also lief er notgedrungen wieder zurück. Für einen kurzen Augenblick schafft er es, seine Angst und seine Furcht zu überwinden. Mit einem mächtigen Satz sprang er in das Wasser. Im Teich spürte er die erfrischende Abkühlung. Ausgiebig stillte er nun seinen Durst. Die Angst: völlig vergessen.

Der fremde Hund, er war verschwunden! *(Äsopische Fabel, inhaltlich und sprachlich neu gefasst)*